



NEIN zu grausamen Tierversuchen für Kosmetik: Übergabe von rund 242.000 Unterschriften

NEIN zu grausamen Tierversuchen für Kosmetik: Übergabe von rund 242.000 Unterschriften
Chrissie Hynde, die US-amerikanische Rockmusikerin und Frontfrau der Pretenders, übergibt heute die gesammelten Unterschriften an den Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments in Brüssel. Zu der EU-weiten Kampagne "Nein zu Tierqual-Kosmetik" hatten der Deutsche Tierschutzbund, der Bundesverband Menschen für Tierrechte und die Ärzte gegen Tierversuche zusammen mit ihren europäischen Partnern in der Europäischen Koalition zur Beendigung der Tierversuche (European Coalition to End Animal Experiments, ECEAE) aufgerufen, da bekannt wurde, dass das Ende der Tierversuche für Kosmetik bedroht ist. Ab März 2013 soll die letzte Stufe des Vermarktungsverbots für in Tierversuchen getestete Kosmetika in Kraft treten, doch die Europäische Kommission will als "Ausnahmen" deklarierte Tierversuche auch in Zukunft zulassen. Dies würde weltweit den Tod zigtausender Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Mäusen in den Labors der Kosmetikindustrie und ihrer Zulieferer bedeuten. Ab 2013 sollten in der EU auch solche Kosmetika nicht mehr verkauft werden dürfen, die außerhalb der EU im Tierversuch getestet wurden. Doch die EU-Kommission plant hierfür Ausnahmemöglichkeiten zuzulassen. "Tierversuche für Kosmetik sind jedoch überflüssig, aus ethischer Sicht indiskutabel, und sie werden von den EU-Bürgern kategorisch abgelehnt. Dies belegen die rund 242.000 Unterschriften, die wir heute übergeben. Diese Versuche müssen verhindert werden", so Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. "Wir appellieren an unsere EU-Abgeordneten, uns zu unterstützen, dass zwanzig Jahre nach der ersten Ankündigung eines Vermarktungsverbots dieses nun konsequent umgesetzt wird." Erfreulicherweise wurden in den letzten Jahren sehr viele tierversuchsfreie Testmethoden entwickelt. Jetzt gilt es, diese so schnell wie möglich zu validieren, damit sie nicht in der Schublade bleiben, sondern auch breit angewendet werden können. Hierzu ist es dringend notwendig, das europäische Validierungszentrum ECVAM finanziell und personell angemessen auszustatten", so Dr. Christiane Hohensee, Projektleiterin InVitroJobs beim Bundesverband Menschen für Tierrechte. "Dass überhaupt Tierversuche für Kosmetik durchgeführt werden, ist der Profitgier der Hersteller zuzuschreiben, die den Markt mit immer neuen Schönheitsprodukten überschwemmen", meint Dr. Corina Gericke von der Vereinigung Ärzte gegen Tierversuche. Die Tiere sterben für überflüssige Innovationen einen grausamen Tod, während der Verbraucher trotzdem nicht vor schädlichen Wirkungen geschützt ist. Denn die Tierversuche dienen einzig der rechtlichen Absicherung der Produkt-Erfinder im Falle von Gesundheitsschäden, heißt es von Seiten des Ärzteverbandes. "Zudem stehen genügend Inhaltsstoffe zur Verfügung, mit denen sich beliebig viele neue Schönheitsmittel herstellen lassen, für die kein Tier leiden muss", so Gericke abschließend. Neben der offiziellen Übergabe der Unterschriften an das Europäische Parlament in Brüssel veranstaltet die ECEAE auch ein parlamentarisches Frühstück für die EU-Abgeordneten (Raum ASP 5G1) und einen farbenfrohen Fototermin mit einem Flashmob-Chor im Parc du Cinquantenaire.
DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND e.V. Bundesgeschäftsstelle Baumschulallee 15 53115 Bonn Tel.: (0228) 60 49 60 Fax: (0228) 60 49 640 E-Mail: [Kontaktformular](mailto:Kontaktformular@tierschutzbund.de) URL: www.tierschutzbund.de http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_511341 width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

tierschutzbund.de
Kontaktformular

Firmenkontakt

Deutscher Tierschutzbund

53115 Bonn

tierschutzbund.de
Kontaktformular

Der Deutsche Tierschutzbund wurde im Jahre 1881 als Dachorganisation der Tierschutzvereine und Tierheime in Deutschland gegründet, um dem Missbrauch von Tieren wirksamer entgegenzutreten zu können. Heute sind ihm 16 Landesverbände und über 700 örtliche Tierschutzvereine mit mehr als 500 vereinseigenen Tierheimen und mehr als 800.000 Mitgliedern aus allen Teilen der Bundesrepublik angeschlossen. Damit ist der Deutsche Tierschutzbund Europas größte Tier- und Naturschutzdachorganisation. Als Dachorganisation erhält der Deutsche Tierschutzbund von den ihm angeschlossenen Vereinen einen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt für Tierschutzvereine und korporative Mitglieder für je angefangene 100 Mitglieder bzw. je angefangene 1.000 Mitglieder ? 55,00. Der Betrag ist so gering, weil die meisten Tierschutzvereine für ihre eigene Tierschutzarbeit und vor allem für vorübergehende Unterbringung und Versorgung in Not geratener Tiere, im vereinseigenen Tierheim oder privat, selbst dringend Geld brauchen. Der Deutsche Tierschutzbund ist daher keineswegs so finanzstark, wie mancher aufgrund der großen Mitgliederzahl vermutet. Für unseren Jahreshaushalt für Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeit in Gremien und für den Informations- und Beratungsservice benötigen wir daher dringend die Unterstützung von fördernden Mitgliedern und von tierliebenden Menschen, die den Deutschen Tierschutzbund in ihrem Testament bedenken. Jede Spende hilft uns bei unserem Einsatz für die Tiere. Angesichts der Milliarden, die die Industriezweige für Kampagnen und Werbung ausgeben, die Tiere für ihre Interessen - also für das Geschäft - ge- und missbrauchen, wünschen wir uns in Zukunft mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Unsere fördernden Mitglieder helfen uns den Tieren zu helfen. Um gegen die Übermacht der Tiernutzer ein Gegengewicht zu schaffen, ist nicht nur Geld erforderlich. Jede Stimme, die sich für die Tiere erhebt, trägt dazu bei zu erreichen, dass Tieren in unserer Obhut endlich ein tiergerechtes Leben ohne Leiden gewährt wird.